

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	9
Vorwort der Autorin	11
 SYSTEMATISCHER TEIL	
1. Einleitung	13
 1.1 Grundsätzliches zur Paramentik	14
Begriff „Paramente“	15
Begriff „Ornat“	16
Entwicklung der liturgischen Zeremonialkleidung	17
Liturgische Farben	21
Symbolik	22
Segnung	23
Bildschmuck	23
 1.2 Grundsätzliches zur Todesikonographie	24
Tod und Auferstehung	25
Erweckungsvision des Propheten Ezechiel	25
Skelett und Schädel Adams	26
Ars moriendi	27
Der personifizierte Tod	28
Legende der drei Lebenden und der drei Toten	28
Totentanz	28
Sonstige Darstellungen	30
Forschungsüberblick	31
Ambivalenz der Todesdarstellungen	32
2. Darstellungen des Todes auf Paramenten	35
 2.1 Totentänze auf liturgischen Textilien	35
Osnabrücker Pluvialfragmente	36
Monser Ornat	36
Bildliche Vorlagen für die Stickereien	37
Danse Macabre von Antoine Vérard	38
Ikonographischer Vergleich	39
Geistliche Ständevertreter	39
Weltliche Ständevertreter	42
Ergebnis des ikonographischen Vergleichs	43
Datierungen	43
Forschungsgeschichte der Osnabrücker Fragmente	44
Kasseler Totentanztuch	46
Renovierung	47
Graphische Vorlagen	48
Provenienz	52

2.2 Paramente mit Skelettdarstellungen	54
Paramente nach Vesalius	56
Kaseln in Stams und Kremsmünster	56
Deutzer Ornat und Oelinghausener Antependium	61
Paramente nach anderen Inspirationsquellen	63
Messgewand im Mainzer Dommuseum	63
Mitra im Wiener Schottenstift	66
2.3 Darstellungen mit Totenschädeln und Gebeinen	66
2.3.1 Paramente des 16./17. Jahrhunderts mit Gebeindarstellungen	67
Dalmatik im Kölner Museum Schnütgen	67
Zierstücke der Münchner Kunstkammer Laue	67
Grazer „Knochenornat“	68
Zerschlagene Gebeine	68
Kasel mit Totenköpfen im Wiener Museum für angewandte Kunst	69
Bahrtücher mit Totenkopfapplikationen in St. Lambrecht und Beromünster	69
Überarbeitete Kölner Borte	70
2.3.2 Graubündner Schwarzdruck des 17./18. Jahrhunderts	70
Benennung der verwendeten Modeln	71
Analyse der Bündner Schwarzdrucke	72
Modeltyp A1 und B1	72
Modeltyp A2 und B1	73
Modeltyp A2 und B3	74
Modeltyp B2	74
Auswertung der Bündner Schwarzdrucke	74
2.3.3 Paramente des 19. Jahrhunderts	76
Dekor mit Vergänglichkeitssymbolen	77
Pluviale in St. Lambrecht	77
Kaseln in Hinterthal und Göttweig	77
Kasel in der Filialkirche Laub	79
Kaseln in Kassel, Glattburg und Bischofzell	79
Kombinationen mit biblischen Themen	80
Vanitas und Apokalypse	81
St. Johann in Tirol	81
Kaseln in Waldshut, Petersberg, Ernen und Riedenheim	82
Vanitas und Arma Christi	82
Bahrtuch im Wiener Bestattungsmuseum	83
Kasel im Wiener Museum für angewandte Kunst	83
Kasel in Eschenau und Ornat in Wiesenthal	83
Trauergewänder ohne Totengebein	84
Kaseln in Hinterthal und Oellingen	84
2.4 Auswertung der Bestandserhebung	84
Verarbeitungstechniken	85
Applikationen im 16. und 17. Jahrhundert	85
Reliefierte Metallstickerei im ausgehenden 17. und 18. Jahrhundert	85
Gewebe und bestickte Besätze im 19. Jahrhundert	86

Todesikonographische Gestaltungsprinzipien	87
Eigentümer der Paramente	87
Ein Verbot im Caeremoniale Episcoporum	88
Praktische Anwendung beim Stiftertag in Kremsmünster	90
Bildliche Darstellungen von Paramenten mit Totengebeinen	92
3. Der Tod im Christentum	96
 3.1 Die Sorge um die Seele	96
Entwicklung der Totenfürsorge bis ins 13. Jahrhundert	97
Totendienst als christlicher Auftrag	98
Die Exequien (Bestattung) im Rituale Romanum	99
Übertragung des Verstorbenen	100
Totenoffizium und Messe	102
Absolution und Beisetzung	102
 3.2 Die Sorge um den Leib	104
Läuterung des Leibes?	105
Sündhaftigkeit des Fleisches bei Paulus	105
Tod und Leib in der Bibel	106
Erbauliche Todesbetrachtungen	107
Unverweslichkeit der Heiligen	109
Psalm 51,10	110
Lesungen aus Hjob	111
 3.3 Interpretationen	113
Der Transi	113
Bewahrung von Totengebeinen	115
Deutung der Paramente	116
4. Fazit	119
MONOGRAPHISCHER TEIL (Katalog)	123
Inhalt Katalog	124
Anhang	245
Glossar	246
Bibliographie	251
Abbildungsnachweis	267